

# Typisch Thüringisches in der alten Erbförsterstube

## Biathlon-Spitzenfunktionäre waren zu Gast im Gundermann-Haus

**GRÄFENRODA (me).** Typisch Thüringisches erlebten Besucher, die zur ersten Riege der Internationalen Biathlon Union gehören, am Donnerstagabend im sanierten Gundermann-Haus in Gräfenroda. Besitzer Norbert Dagg ist dem Wunsch des Thüringer Skiverbandes, den IBU-Funktionären einen besonderen Abend zu bereiten, gern und auf seine Weise nachgekommen. Zu den Gästen, die er begrüßen konnte, gehörten unter anderem IBU-Präsident Anders Bessberg aus Norwegen, IBU-Generalsekretär Peter Bayer, die Präsidentin des Thüringer Skiverbandes Sabine Reuß, der Präsident des Organisationskomitees Ralf Luther, OK-Chef Wolfgang Filbrich und Wettkampfleiter Norbert Baier.

Zur Begrüßung für die Gäste gab es bei wehendem Schneefall auf dem Hof des Gundermann-Hauses vor der Kulisse des historischen Backhauses Glühwein und Thüringer Komponisten, intoniert vom Dörrberger Posaunenquintett. Hier hörten die Besucher schon zum ersten Mal Spannendes über die wechselvolle Geschichte

dieses Hauses, das Norbert Dagg mit viel Liebe zum Detail wieder rekonstruiert und saniert hat. In der alten Erbförsterstube erwartete die Gäste dann Thüringer Gastlichkeit. Und während im Hintergrund leise Zithermusik erklang, wurden den Getränken aus verschiedenen Thüringer Regionen, dem Böslebener Schweinekrustenbraten und dem

Malzbrot vom Gräfenrodaer Bäcker Zozmann beste Noten zugesprochen. In kurzen Worten stellte Norbert Dagg den Ilm-Kreis vor und ließ dabei auch touristische Problemzonen nicht aus. Eine, die unansehnliche Buswendeschleife mit dem Containerstandplatz in Gräfenroda, lernten die Besucher selbst kennen, als sie an dieser Stelle den Bus verließen.



*AUSFLUG: Mit Flockenwirbel und Glühwein wurden die Gäste aus Oberhof im Hof des Gundermann-Hauses begrüßt.*